

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 7: **Einfamilienhäuser**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Behaglich wohnen mit *Leca*[®]



Reihen-Einfamilienhäuser aus vorfabrizierten *Leca*-Elementen
Architekt: Planungsbüro Mani, Rüfenacht BE



30

Vier Tage dauerte die Montage dieser vier Reihen-Einfamilienhäuser. Kann man in einem so rasch gebauten Haus gut und behaglich wohnen? Es kommt darauf an. Worauf? Auf den Architekten, der Sinn für Wohnkultur im weitesten Sinn hat. Auf den Baustoff, den er wählt. Auf das Unternehmen, das die Elemente ausführt.

Der Architekt, der hier gebaut hat, weiss, dass Wohnhäuser zum Wohnen und nicht zum Ansehen bestimmt sind. Entsprechend hat er geplant — und sich für *Leca*-Elemente der Hunziker-Baustoff-Fabriken entschieden. Denn in Hunziker-Elementen liegt Erfahrung. Und diese Elemente bestehen aus homogenem *Leca*-Beton — dem idealen Leicht- und Isolierbaustoff.

Leca hält im Winter warm, im Sommer kühl. *Leca* kann nicht brennen, nicht faulen. Und *Leca* ist wirtschaftlich.

Behaglich wohnen? Es kommt auf den Architekten an und auf *Leca*!

Leca-Elemente bestehen aus Beton, der statt Sand und Kies *Leca*-Blähton als Zuschlagstoff enthält.

Leca besitzt hervorragende materialtechnische Eigenschaften; es ist leicht, hochisolierend, feuerbeständig und schallhemmend.

Leca ist ein gründlich erprobter Isolier- und Leichtbaustoff.

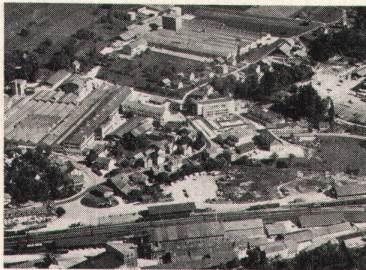
AG HUNZIKER+CIE

Baustoff-Fabriken in Zürich, Bern, Brugg, Landquart, Olten und Pfäffikon SZ

Laufen

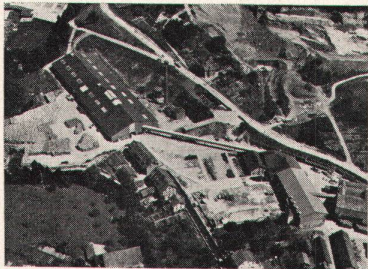
worldwide

Ist es Zufall, daß ein industrielles Unternehmen, das moderne keramische Erzeugnisse schafft, auch nach neuzeitlichen ökonomischen Prinzipien organisiert ist?

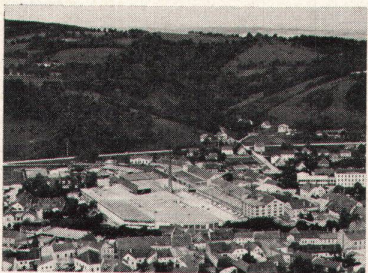


Schweiz/Laufen

In Laufen hat die Zukunft nicht nur bei der Technik der Verarbeitung gebrannter Erde, sondern auch bei der Konzeption des Betriebes in bezug auf seine Produktions- und Absatzwege bereits vor Jahren begonnen.



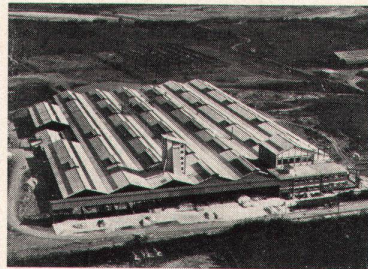
Deutschland/Kandern



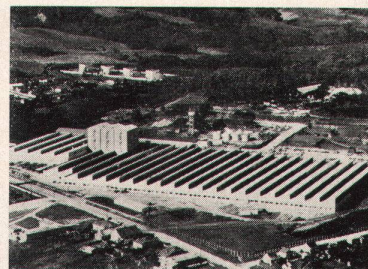
Österreich/Wilhelmsburg

Die Laufener Firmengruppe verteilt sich über zwei Kontinente. In der Schweiz, in Deutschland, in Österreich, in Spanien und Brasilien entstehen täglich qualitativ hochstehende keramische Produkte, die sich auf den internationalen Märkten durchsetzen.

Wer sich bei der Wahl keramischer



Spanien/Barcelona



Brasilien/Curitiba

Erzeugnisse vom Laufener Flammenzeichen leiten läßt weiß, daß unter diesem Signet Erzeugnisse geschaffen werden, die ein Qualitätsniveau erreichen, das sich mit den besten keramischen Produkten messen darf, die auf dem Weltmarkt geboten werden.

Der Firmengruppe Laufen gehören an seit:

1892	Tonwarenfabrik Laufen AG	Ziegeleiprodukte Steinzeug-Bodenplatten (1938) Steinzeug-Mosaik
1918	Aktien-Ziegelei Allschwil	Ziegeleiprodukte
1919	Kaminwerk Allschwil	vorfabrizierte Kamine
1925	AG für Keramische Industrie Laufen	Sanitärkeramik (1925) Wandplatten (1934) Elektroporzellan (1949)
1952	INCEPA, Industria Ceramica Parana S.A. Curitiba, Brasilien	Wandplatten
1959	Tonwerke Kandern GmbH	Ziegeleiprodukte
1963	Sangra S.A. Barcelona	Sanitärkeramik
1967	OESPAG, Österreichische Sanitär-Keramik- und Porzellan-Industrie AG, Wien Werke in: Gmunden Wilhelmsburg	Sanitärkeramik Porzellangeschirr
1971	Kera-Werke AG Laufenburg	Sanitärkeramik Porzellangeschirr

Die Gruppe beschäftigt über 3000 Personen.

Seit Herbst 1970 sind die Produktionsgesellschaften in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Spanien und Brasilien in der

Keramik-Holding AG Laufen zusammengefasst.